

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**Nr. 23. Neuenbürg, Mittwoch den 19. März 1856.**

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgegend abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Revier Herrenalb.

Am 28. d., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Rathhaus in Herrenalb 400 tannene Nutzholzstämme aus dem Staatswald Wursberg auf dem Stock versteigert.

Neuenbürg, den 16. März 1856.

K. Forstamt.  
Lang.

### Floßinspektion Calmbach. Veraccordirung der Geschäfte des 1856er Hauptscheiter-Floßes auf der Enz

Die mit dem Betriebe des 1856er Enz-scheiter-Floßes verbundenen Geschäfte, bestehend in dem Holzeinwurf, der Flotterhaltung, dem Nachtrieb und Sinkholzaussich, werden am

Samstag den 22. d. M.,  
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Abstreich veraccordirt werden, was die Ortsvorsteher mit dem Anfügen zur Kenntniß ihrer Gemeindeangehörigen bringen wollen, daß der unterzeichneten Stelle nicht genau bekannte Liebhaber durch obige öffentliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse sich auszuweisen haben.

Calmbach, den 15. März 1856.

K. Floßinspektion.

Neuenbürg.

### Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaft des + Pädler-Oberzunftmeisters J. Ecker gehörige Liegenschaft kommt am

Samstag den 22. März,  
Abends 5 Uhr,

auf dem Rathhaus zu n letztenmal in Aufstreich. Kaufslustige werden hiezu eingeladen mit dem Anfügen, daß bis jetzt angeboten sind für

- das Wohnhaus und die Scheuer 3800 fl.
- 2 1/2 Viertel 14 1/2 Ruthen Garten auf dem Münster, neben dem Herrschaftsfeld 150 fl.
- 2 1/2 Morgen 26,8 Ruthen Garten im Hauslensgarten 1650 fl.

2 1/2 Viertel 4 1/2 Ruthen Mäbefeld auf dem Münster, neben dem Münsterweg 175 fl.  
1 Morgen 1 1/2 Viertel 14 Ruthen Wiese in der Neuth 400 fl.  
Den 17. März 1856.

Waisengericht.

Langenbrand.

### Solz-Verkauf.

Am Ostermontag den 24. März 1856,  
Mittags 12 Uhr,

verkauft die Gemeinde aus ihrem Wald Lange-  
Egart

100 Stämme Langholz vom 30er aufwärts  
mit 2509,5 C'

44 Stück Säglöße mit 996 C'

Zusammenkunft beim Rathhaus.

Die Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht.

Den 12. März 1856.

Schultheiß Dürr.

Schwann.

### Schulden-Aufforderung.

Hinsichtlich einer Vermögens-Ausscheidung zwischen Andreas Jäck, Rechenmacher und Wittwer hier, und seinen Kindern, nöthigenfalls dessen Schuldenstand (ausschließlich der Pfandschulden) genau kennen zu lernen, werden alle hier unbekanntes Gläubiger desselben aufgefordert, in Frist von 15 Tagen dem hiesigen Waisengericht in schriftlichporiosfreier Zusendung ihre Ansprüche einzureichen, eines spätern Einlaufens solche unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 14. März 1856.

Waisengericht.

Vorstand Bürkle.

Loffenau.

### Auswanderung.

Jakob Möhrmann, ledig, gewesener Schulprovisor von hier, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, kann aber die verfassungsmäßige Bürgschaft nicht stellen. Es ergeht daher an alle Diejenigen, welche an Möhrmann etwas zu fordern haben, die Aufforderung,



dieses innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden. Bemerkts wird jedoch, daß lediglich keine Befriedigung zu hoffen ist, da Wöhrmann nichts besitzt und die Kosten der Auswanderung aus Gemeindemitteln bestritten werden.

Den 14. März 1856.

Schultheissenamt.  
Dechle.

**Versteigerung.**

Am Donnerstag den 27. d. M.,  
Morgens 10 Uhr,

läßt die Oberregierungsath Glad'sche Vermögensverwaltung in Karlsruhe das in Zitterbach befindliche Wohnhaus sammt Scheuer und Zugehörde auf dem Rathhause allda entweder zu Eigenthum oder auf den Abbruch durch den Unterzeichneten versteigern. Bemerkts wird, daß, da das Holz an dem Gebäude ic. noch sehr gut ist, sich dasselbe zur Uebernahme eines Bau-lustigen auch außerhalb des Orts eignen dürfte. Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Ellmendingen, 12. März 1856.

Ganz, Gerichtsvollzieher.

**Privatnachrichten.**

**Schmied-Gesuch.**

Ein ganz tüchtiger Schmied, der ebensowohl am Schraubstocke als auch in Blech- und Nietarbeiten bewandert ist, findet gegen gute Bezahlung dauernde Anstellung bei der

hem. Fabrik Kleinenzhof  
bei Calmbach.

**Arbeiter-Gesuch.**

Einige tüchtige und gewandte Arbeiter, wo möglich aus dem Handwerkerstand, finden dauernde und gut bezahlte Beschäftigung bei der

hem. Fabrik Kleinenzhof  
bei Calmbach.

**Ottomen,**

Bonbons zur Linderung  
für Brust- und Hustenleidende  
von

**E. O. Moser & Comp.**  
in Stuttgart

sind zu haben in Neuenbürg bei Herrn

**J. F. Büxenstein,**  
Conditor.

Schwann.

**Wirthschafts Gröffnung.**

Nachdem ich die Wirthschaft zum Adler  
dahier übernommen und eröffnet habe, empfehle

ich mich sowohl Einheimischen wie durchreisenden Fremden zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerkten, daß ich mir besonders angelegen seyn lasse, meine werthen Gäste stets mit guten Weinen zu bedienen.

Herr zum Adler.

Neuenbürg.

1000 fl. können binnen 3 Monaten, 4—500 fl. sogleich in einem oder mehreren Posten gegen Versicherungen mindestens zur Hälfte in Gütern ausgeliehen werden.

Näheres, auf mitzubringende Boranschläge, bei der Redaktion.

Wildbad.

**Geld auszuleihen.**

Bei dem Unterzeichneten liegen 1200 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Den 15. März 1856.

D. F. Klumpp.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete hat eine Sendung der  
bekannten erprobten

**Württembergischen Weinschöne**

zum Allein-Verkaufe erhalten und empfiehlt  
solche zu geneigter Abnahme bestens

**J. F. Büxenstein,**  
Conditor.

Wildbad.

**Uracher Bleiche.**

Der Unterzeichnete besorgt auch dieses Jahr  
wieder rohe Leinwand, Faden und Garn porto-  
frei hin und her und bittet um recht zahlreichen  
Zuspruch.

Jak. Herter.

Hirsau, D. Calw.

**Farren-Verkauf.**

Ich habe einen schönen stark 1½ Jahre alten,  
rottblaffen Farren, fromm und vorzüglich im  
Dienst, für welches garantirt werden kann.

Naschold, Bäckermeister.

Neuenbürg.

Eine Partbie vorrätbiger

**Sommerbeinkleider**

in carrirtem Trillch, Cassinets und sonstigen  
Sommerzeugen empfehle ich zu geneigter Ab-  
nahme mit dem Bemerkten, daß ich durch vor-  
theilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt bin,  
dieselben zu den billigsten Preisen abzugeben.

Christian Knöllner,  
Schneidermeister.

Auch verkaufe ich einen für einen Confr-  
manden tauglichen Tuchrock.

Neuenbürg.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat auszuleihen  
Seifensieder Lustnauer.





Neuenbürg.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebernahme von Leinwand, Faden und Garn für die allgemein als vorzüglich anerkannte

**Blaubenrer Bleiche.**

Der Bleich- und Wangerloha ist 3 fr. pr. Elle von glatter, flächseuer und hänsener Leinwand und von gemodelter Waare bis zur Breite von 6 Viertel ohne weitere Unkosten, indem der Transport hin und her frei ist.

Carl Lutz.

Neuenbürg.

**Frischgewässerte Stodsfische**

bei

**Carl Lutz.**

Birkenfeld.

Bei Ziegler Heinzelmann gibt es bis Ostermontag frischen Kalf.

Gräfenhausen.

500 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der

Gemeindepflege.

Neuenbürg.

Ein wohlgezogener junger Mensch, welcher das Schuhmachergewerbe erlernen will, findet eine Stelle, wo — sagt die Redaktion.

20 - 30 Ctr. Obmd und 50 - 60 Ctr. Heu, unberegnetes Ackerfutter, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Bei uns sind Exemplare des

Neuen

Hundertjährigen

**Haus- und Witterungs-Kalenders**

für die

Jahre 1856 bis 1856

à 20 fr. zu haben.

Meub'sche Buchdruckerei.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Die Einnahmen des Zollvereins in den ersten drei Quartalen 1855 übersteigen nicht nur die Ergebnisse des Vorjahrs, sondern auch die des Jahres 1853, in sehr erfreulicher Weise.

**Württemberg.**

**Dienstnachrichten.**

Seine Königliche Majestät haben die erled. evang. Pfarrei Michelbach, Def. Langenburg, dem Pfarrer Daltenhof in Jainingen, Def. Urach, — die erf. ev. Pfarrei Redarweibingen, Def. Ludwigsburg, dem Pfarrer Faber in Unterteringen, Def. Baibingen, — die erf. ev. Pfarrei Höfingen, Def. Leonberg, dem Pfarrverweser Eytel in Rohr, Def. Stuttgart, — die erf. Stelle eines Oberlehrers am Schullehrer-Seminar in Gmünd dem Reallehrer Haug in Rottenburg gnädig übertragen.

**Dienstverledigungen.**

Die Revierförstereistelle in Altenstadt, Forst Kirchheim.

**Erledigt:**

der Schuldienst zu Schmieb, Def. Calw.

Die Nummer 5 des Regierungsblattes enthält eine R. Verordnung, betreffend die Hegezeit des Wildes, wie folgt: §. 1. Die Hegezeit, innerhalb welcher Wild weder erlegt, noch gefangen, noch zum Verkauf gebracht oder angekauft werden darf, wird je nach den einzelnen Thiergattungen in folgender Weise bestimmt: A. Bei Haarwild: 1) für Hirsche und Damböcke vom 1. Oktober bis 30. Juni; 2) für Thiere (Hirschlöhle) und Damgaisien vom 1. Januar bis 30. September; 3) für Rehböcke vom 1. Februar bis 31. Mai; 4) für Rehgaisien vom 1. Januar bis 31. Oktober; 5) für Hasen vom 1. Februar bis 31. August; 6) für Füchse vom 1. März bis 30. September; 7) für Dachse vom 1. Februar bis 31. August. B. Bei Federwild: 1) für Auer- und Wildhühner vom 16. April bis 31. August; 2) für Haselhühner, Feldhühner, Fasanen vom 1. Dezember bis 31. Juli; 3) für wilde Enten vom 1. Februar bis 31. Juli; 4) für Wachteln, wilde Tauben, Ziemer, Drosseln vom 1. März bis 31. August. §. 2. Das in §. 1 nicht namentlich aufgeführte Haar- und Federwild darf zu jeder Zeit des Jahres erlegt, gefangen, zum Verkauf gebracht oder angekauft werden. Uebrigens wird hinsichtlich des Verbots, Eier oder Junge von jagdbarem Federwild auszunehmen, auf Art. 17, Ziff. 9, des Gesetzes vom 27. Okt. v. J. hingewiesen. Wegen Schonung anderer, für die Land- und Forstwirtschaft nützlicher Vögel und der Singvögel wird durch eine besondere Verordnung das Weitere bestimmt werden. §. 3. Wer Wild innerhalb der Hegezeit (§. 1) erlegt, fängt, zum Verkaufe bringt oder ankauft, wird je nach der Größe der Uebertretung durch das Oberamt oder die Kreisregierung nach Art. 17, Ziff. 7, des Jagdgesetzes mit einer Geldbuße bis zu fünfundzwanzig Gulden bestraft. §. 4. Die Polizeibehörden haben über der Einhaltung vorstehender Vorschriften zu wachen, die niederen Polizei-Offizianten, sowie die Forstschutzdiener aber sich die Entdeckung etwaiger Uebertretungen anzuzeigen zu lassen.

**Preußen.**

Berlin, 15. März. Das unglückliche Duell zwischen den Herren v. Hinkeldey und v. Rochow bildet natürlich noch immer das Tagesgespräch. — Wie versichert wird, hat der König in einem eigenhändigen Schreiben an den Justizminister in Bezug auf das Hinkeldey'sche Duell seinen ausdrücklichen Tadel ausgesprochen und verfügt, daß die Gerechtigkeit ihren Lauf habe. — Man sagt, daß der Jockey-Club auf höheren Befehl nunmehr definitiv aufgelöst worden sey.





**A u s l a n d.**

**F r a n k r e i c h.**

Paris, 16. März. Heute Morgen um 3 Uhr kam die Kaiserin mit einem Prinzen nieder. Die Kanonen der Invaliden verkündigten der Hauptstadt dieses frohe Ereigniß mit 101 Freudenschüssen. Die großen Körperschaften des Staats, sowie die Municipalität von Paris sind in den Tuilleries vereinigt. (L. D. d. R. 3)

Paris, 12. März. In fast allen hiesigen Kirchen ziehen seit kurzem die Geistlichen in ihren Predigten gegen den immer mehr zunehmenden Kleiderluxus des weiblichen Geschlechtes zu Felde, der die Väter und Gatten mit Bankrott bedroht. Insbesondere werden die ballonartigen Reifröcke und andere Ausgeburten der neuesten Mode derb mitgenommen.

**S c h w e i z.**

Basel. Die Basl. Ztg. berichtet über die wundbare Rettung eines Kindes. Ein Schiffer fand unter der am linken Rheinufer steil aufsteigenden Pfalz in einer Stunde über dem Rhein schwebend ein neugeborenes Kind, zwar halb erstarrt, aber lebend. Es benötigt sich nun nach dem Gehändniß der Thäter die Vermuthung, daß dasselbe über die Pfalz hinabgeschleudert worden sey. Aber die Engel Gottes behüteten im Sturz das Kind und ließen ihm auch in den Zweigen der Brombeerstaude, in die es fiel, und worin es die frostige Nacht von 10½ Uhr bis Morgens nach 8 Uhr zubrachte, kein Leid widerfahren. Diese doppelte Bewahrung bei so augenscheinlicher und naher Lebensgefahr hat etwas auf Erstaunendes. Die Eltern des Kindes haben sich unter dem Ausdruck der tiefsten Reue freiwillig dem Gericht gestellt.

**M i s z e l l e n.**

Ein Vater hatte einen einzigen Sohn, der sich seinen künftigen Beruf selbst wählen sollte. Doch die

Zeit verging und der Sohn konnte zu keinem Entschlus kommen; da wurde ihm der Vorschlag gemacht, eine Reise zu unternehmen, um sich in der Welt umzusehen, verschiedene Geschäfte kennen zu lernen und dann zu wählen. Als die Reise zurückgelegt war, erklärte der junge Weltbürger, er wolle Zolleinnehmer werden, denn diesen werfe man das Geld zum Fenster hinein.

Die Abgeordneten einer kleinen Stadt wurden vor den Kürsten gelassen, um ihre Ehrfurcht auszusprechen. Der Vortrührer begann seinen Vortrag: „Ibro Durchlaucht, die Bewohner dieser Stadt empfinden eine sehr hohe Freude — — (hier blieb er stehen: da nahm einer aus dem Gefolge des Kürsten das Wort —) daß sie selbige gar nicht aussprechen können!“

Schluß aus der Erzählung eines Reisenden, der Schiffbruch hatte:

„Nachdem ich zwölf Stunden umhergeirrt war, ohne die Spur eines menschlichen Wesens entdeckt zu haben, bemerkte ich, zu meiner großen Freude, endlich eine Menschengestalt, die am Galgen hing. Dieser trostlose Anblick entzückte mich über alle Maßen, denn ich war nun völlig überzeugt, daß ich mich in einem civilisirten Lande befand.“

Ein Brief eines deutschen Lehrers aus Texas lobt die dortige Natur; Texas werde die Kornkammer Amerika's werden. Die Bevölkerung wächst und lebt sicher. Von der Kolonie sagt er: „Die Idee war schön, aber sie war in schlechte Hände gekommen.“

Zu Genf hat sich ein Herr Veillard aus Lyon etablirt, welcher ein Mittel erfunnen hat, mit welchem man die Kartoffeln frisch erhalten kann. Es will dort eine Gesellschaft zur Ausbeutung der Erfindung gegründet werden.

**Gold-Course.** Stuttgart, den 15. März 1856.

Württemberg. Dukaten (Kaiser Course)	5 fl. 45 fr.
Audere Dukaten . . . . .	5 fl. 31 fr.
Neue Louis'd'or . . . . .	10 fl. 44 fr.
Friedrich'd'or . . . . .	9 fl. 40 fr.
20 Frank's-Stücke . . . . .	9 fl. 24 fr.

K. Staatskassen-Verwaltung.

**N e u e n b ü r g.** Ergebniß des Fruchtmarkts am 15 März 1856.

Getreide- Gattungen.	Boriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutig. Verkauf.		Im Rest geblieb.		Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederkter Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
	Schf.	Schf.	Schf.	Schf.	Schf.	Schf.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Kernen	12	24	36	36	—	19	2½	18	41	15	20	672	45	—	—	—	—	
Gem. Frucht	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen	—	1	1	1	—	12	—	12	—	12	—	12	—	—	—	—	—	
<b>Summe</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	<b>1</b>							<b>684</b>	<b>45</b>					

In Vergleichung gegen die Schranne am 8. März ist der Mittelpreis des Kernens höher um 14 fr. Brodtaxe

vom 25. Februar 1856 an:

4 Pfund weißes Kernbrod 15 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5½ Loth.

Fleischtaxe vom 11. Februar 1856 an:

Dachsenfleisch . . . . .	11 fr.	Lammfleisch . . . . .	8 fr.
Rindfleisch . . . . .	9 fr.	Schweinefleisch unabgezogen . . . . .	13 fr.
Lupfleisch . . . . .	9 fr.	abgezogen . . . . .	12 fr.
Kalbfeisch . . . . .	8 fr.	Stadt-Schuldbekannt. Wessinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Neuenburger Buchdruckerei in Neuenburg.

**Wegen des Charfreitags erscheint nächsten Samstag kein Gutzthaler.**

